

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 306

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Post.
Es kann nur bei der Post
abgemittelt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: Un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttittel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilans de compagnies d'assurances (Bilanzen von Versicherungsgesellschaften). — Internationale Wechselkurse. — Batavia: Bericht des schweiz. Konsuls, Herrn Ernst Schnurrenberger, über das Jahr 1903. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

von Langenbruck, in Reigoldswil, Vizepräsident; Wilhelm Frey-Stöcklin, von und in Titterten, Sekretär; August Matt-Tschopp, von und in Ziefen, Kassier; Johannes Nägeli-Degen, von Reigoldswil, in Lauwil; Wilhelm Mani, von Dientwigen (Bern), in Lauwil; Friedrich Grimm, von Langnau (Bern), in Bretzwil; Johannes Plattner Frey, von und in Bretzwil, und August Probst, von Reigoldswil, in Lauwil, Beisitzer.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttittel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Durch Entscheid des Zivilgerichts des Kantons Basel-Stadt vom 1. Juli 1904 ist die auf den Inhaber lautende Aktie der Schweiz. Centralbahn Nr. 2871 kraftlos erklärt worden. (W. 63)
Basel, den 2. August 1904.

Zivilgerichtsschreiberei Basel.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1904. 2. August. Die Kollektivgesellschaft Arn u. Büchler in Lyss (S. H. A. B. Nr. 417 vom 9. November 1903, pag. 1665) wird infolge Auflösung derselben gestrichen.

Bureau Erlach.

3. August. Die Kollektivgesellschaft Alph. Bönzli & fils in Erlach (S. H. A. B. Nr. 138 vom 3. April 1903, pag. 549) hat sich infolge Austrittes des Gesellschafters Alphon Bönzli aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «M. Bönzli-Dahinden» in Erlach.

Inhaberin der Firma M. Bönzli-Dahinden in Erlach ist Maria Bönzli-Dahinden, von Tschugg, wohnhaft in Erlach. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Alph. Bönzli & fils». Natur des Geschäftes: Percages, visitage et verifilage des pierres en tous genres. Geschäftslokal: Uhrenmacherei Erlach.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Berichtigung. Die im Handelsamtsblatt Nr. 302 vom 1. August abhio, pag. 1205, publizierte Firma, mit Sitz in Sursee, sollte nicht lauten «Geschwister Linder», bezw. «Linder & Cie.», wie dort infolge eines Druckfehlers zu lesen ist, sondern Geschwister Lindner bezw. Lindner & Cie., was hiemit berichtigt wird.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1904. 2. August. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Reigoldswil & Umgebung besteht mit Sitz in Reigoldswil eine Genossenschaft, welche den Zweck hat, durch Ankauf eines Bullen und durch Halten weiblicher Zuchttiere reiner Abstammung der Simmentaler Fleckviehrasse, durch zielbewusste Auswahl und Haltung sowohl der Stammtiere als ihrer Nachkommen, durch Führung eines Zuchtreisters und möglichst rationelle Aufzucht der Jungviehware den Viehstand zu veredeln und einen grösseren Gewinn ihrer züchterischen Tätigkeit zu erreichen als bisher. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Statuten sind am 28. Februar 1904 festgestellt worden. Der Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch Unterzeichnung der Statuten und Einlösung wenigstens eines Anteilscheines. Für jedes von der Genossenschaft aufgenommene Tier ist ein Anteilschein zu lösen. Der erste Anteilschein ist mit Fr. 30, jeder weitere mit Fr. 25 einzubezahlen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs resp. fruchtlose Pfändung und Ausschluss. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen und muss wenigstens drei Monate vorher dem Vorstände schriftlich angezeigt werden. Bei Verlust der Mitgliedschaft, Ausschluss vorbehalten, hat der Ausgetretene oder sein Nachfolger nur Anspruch auf Rückzahlung seines Geschäftsanteiles, wober nach Massgabe der Bilanz des letzten Rechnungsjahres und im Verhältnis der ihm gehörenden Anteilscheine festzustellen ist. Freiwillig Austretende erhalten nur 50 % ihres Geschäftsanteiles, Ausgeschlossene verlieren jeden Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Freiwillig Austretende und Ausgeschlossene haben im Falle einer Unterbilanz der Genossenschaft das auf ihre Anteilscheine entfallende Beträgnis der Ueherschuldung zu bezahlen. Der jährliche Beitrag der Mitglieder beträgt Fr. 5 pro Anteilschein; überdies werden den Mitgliedern von den für weibliche Zuchttiere bezogenen Prämien Abzüge gemacht, deren Höhe von der Generalversammlung festgesetzt wird. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie das Genossenschaftsvermögen, darüber hinaus haften die Genossenschafter persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung und der aus neun Mitgliedern bestehende Vorstand. Der Präsident oder der Vizepräsident und der Sekretär führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Mitglieder des Vorstandes sind: Theophil Preiswerk-Schindler, von Basel, in Reigoldswil, Präsident; Jakob Bader-Schneider,

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1904. 2. August. Inhaber der Firma Xaver Wunderlin-Baumann in Urnäsch ist Xaver Wunderlin-Baumann, von Zeiningen (Kt. Aargau), wohnhaft in Urnäsch. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Metzgerei. Geschäftslokal: Sternen Nr. 208.

2. August. Die Firma Johs. Nänni in Trogen (S. H. A. B. Nr. 397 vom 20. Oktober 1903, pag. 1585) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

2. August. Inhaber der Firma Friedrich Knöpfel in Urnäsch ist Friedrich Knöpfel, von Hundwil, wohnhaft in Urnäsch. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Spezereihandlung. Geschäftslokal: Schönau Nr. 243.

2. August. Inhaber der Firma Jakob Huber z. Schäfle in Heiden ist Jakob Huber, von Oberwangen, wohnhaft in Heiden. Natur des Geschäftes: Gasthof, Pension und Bäckerei. Geschäftslokal: Kohplatz Nr. 349.

2. August. Der Verein unter dem Namen Prediger-Witwen- und Waisenkasaverein von Appenzel A.-Rh., mit Sitz am jeweiligen Wohnort des Präsidenten, zuletzt in Hundwil (S. H. A. B. Nr. 294 vom 2. Dezember 1895, pag. 1225) hat an Stelle des zurücktretenden Howard Eugster in Hundwil zum nummehrigen Präsidenten gewählt: Adolf Zingg, von Opfershofen (Kt. Thurgau), in Rehetobel. Derselbe führt statuten-gemäss einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins.

Wallis — Valais — Valhese

Bureau Brig.

1904. 23. Juli. Die Aktiengesellschaft Electricitätswerk Lonza (Usines électriques de la Lonza) in Gampel hat in der Generalversammlung vom 1. Juni 1904 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Handelsamtsblatt Nr. 462 vom 14. Dezember 1903, pag. 1846, publizierten Tatsachen vorgenommen. Das Gesellschaftskapital ist auf den Betrag von Fr. 2,097,500 erhöht worden, eingeteilt in 1795 Stück Stammaktien und 2400 Stück Prioritätsaktien von je Fr. 500, welche alle voll-einbezahlt sind. Die übrigen Punkte der Publikation vom 14. Dezember 1903 sind unverändert geblieben.

Nenenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1904. 1^{er} août. La maison Jean Humbert, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 1^{er} juillet 1904, n^o 264, page 1053), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

1^{er} août. Dans son assemblée générale extraordinaire du 30 juillet 1904, la Fabrique de boîtes de montres or, successeur de Fritz Perret & Co, Société anonyme, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 8 octobre 1895, n^o 249, page 1039), a modifié ses statuts en ce sens que la société est représentée vis-à-vis des tiers par les trois administrateurs, dont la signature collective de deux d'entre eux oblige la société. Les administrateurs sont: Jean Humbert, Fritz-Samuel Perret et Charles-Auguste Boillat, tous domiciliés à La Chaux-de-Fonds.

1^{er} août. L'association Pharmacie Coopérative, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 10 novembre 1903, n^o 418, page 1670), a nommé secrétaire du comité de direction en remplacement de Léopold Kohler, Charles Zaugg, domicilié à La Chaux-de-Fonds, qui signe collectivement avec le président et le caissier.

Genf — Genève — Ginevra

1904. 1^{er} août. La société en nom collectif F^x Dufour et fils, à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} mai 1896, n^o 123, page 508), est déclarée dissoute à dater du 12 novembre 1903.

La maison est continuée, dès cette date, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison M. Dufour fils, à Genève, par l'associé Marius-Félix-Edmond Dufour, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Vins en gros. Bureau: 11, Rue de Lausanne.

1^{er} août. Le chef de la maison Vincent Raselli, à Genève, commencée le 24 mai 1904, est Vincent Raselli, d'origine italienne, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce d'huiles, vins et liqueurs en demi-gros. Bureaux et locaux 13, Rue de Lausanne.

1^{er} août. La société en nom collectif Würsten et Perrenoud, entreprise de serrurerie et fabrique d'appareils de chauffage, à Chêne-Bourg (F. o. s. du c. du 14 janvier 1904, n^o 14, page 54), est déclarée dissoute dès le 27 juillet 1904. L'actif et le passif de la société sont restés à la charge de l'associé L. Würsten, lequel est exempté de l'inscription en vertu de l'art. 13, dernier alinéa du règlement du registre du commerce.

1^{er} août. Suivant statuts approuvés en assemblée générale du 27 mars 1904, il a été créé, sous la dénomination de Caisse de secours de la Compagnie des Sapeurs-Pompiers de Lancy, une société (régie par le titre XXVIII du C. O.) et qui a pour but de venir en aide à ses membres, en cas de maladie contractée hors du service. Son siège est au Grand Lancy (commune de Lancy). Tout sapeur qui entre dans la compagnie s'engage par cela même à faire partie de la caisse de secours. Le droit d'entrée est fixé à fr. 5 de 20 à 25 ans; à fr. 7 de 25 à 30 ans; et à fr. 10 de 30 à 35 ans. Les sociétaires paient en outre une cotisation men-

suelle de fr. 0.50. On sort de la société par exclusion ou par radiation. Tout sapeur quittant la compagnie perd ses droits à la caisse de secours. Exception est faite pour celui qui a fait 10 ans de service dans la compagnie et a donné régulièrement sa démission. Il pourra continuer à faire partie de la caisse de secours moyennant une cotisation qui ne pourra dépasser fr. 1.75 par mois, et jouira des mêmes droits et avantages que les sapeurs. La société est dirigée par un comité de trois membres, choisis dans le cadre de la compagnie, nommés pour un an et rééligibles. Pour tout engagement, la société est valablement représentée par la signature du président, du secrétaire et du trésorier. Les convocations aux assemblées sont

faites par avis postaux. Il n'est rien prévu dans les statuts en ce qui concerne la responsabilité individuelle des sociétaires à l'égard des engagements sociaux. En cas de dissolution de la société, on restituera à chaque sapeur le montant de ses cotisations versées et le reste du capital sera remis au conseil municipal qui le gèrera jusqu'à sa remise à une société poursuivant le même but. En attendant, les intérêts seront employés à des œuvres de bienfaisance, ou capitalisés au profit de la dite caisse. Le président est Auguste Ludwig, capitaine; le trésorier est François Brun, fourrier; et le secrétaire est Quirique Bernasconi, tous domiciliés dans la commune de Lanoy.

LA NEW YORK, Compagnie d'assurances sur la vie.

Bilan au 31 décembre 1903.

Actif.			Passif.	
fr.	ct.		fr.	ct.
671,026	94	En caisse.	Réserves spéciales	52,549,010 80
65,947,312	50	Immeubles.	Réserves des risques en cours, réassurance déduite	1,449,635,347 76
127,135,920	52	Prêts sur hypothèques.	Corrections relatives à l'échéance des primes, réassurance déduite	141,130,643 29
27,363,600	—	Prêts sur nantissements.	Réserves pour sinistres, capitaux échus, rentes et rachats à régler, réassurance déduite	13,373,301 89
1,160,388,089	95	Valeurs.	Dépôts, primes et intérêts payés d'avance	12,529,362 76
		Cautionnements déposés auprès de gouvernements:	Bénéfices antérieurs échus, mais non touchés par les assurés	1,818,853 52
		fr. 514,331.36 En banques.	Fonds de réserve des bénéfices des assurés	147,613,210 05
125,354,131	62	» 124,842,800.26 En valeurs.	Autre passif	557,590 93
			Compte de profits et pertes	8,411,915 53
163,981,333	38	Prêts sur polices.		
113,486,331	41	En banques.		
13,287,670	10	Agences et primes non recouvrées de l'exercice.		
11,327,245	14	Intérêts et loyers à recevoir.		
18,676,574	97	Fractions de primes appartenant à l'exercice. (B. 61)		
1,827,619,236	53			
		Soldé du compte de profits et pertes	fr. 8,411,915.53	
		Prélevé sur le fonds pour toutes éventualités	» 10,927,716.99	fr. 19,339,632.52
		Réparti comme suit:		
		Aux assurés à participation annuelle	fr. 4,306,216.99	
		Aux fonds des bénéfices accumulés	» 15,033,415.53	» 19,339,632.52

Vevey, le 6 juillet 1904.

Le Directeur pour la Suisse: W. Cuenod.

LA NATIONALE, Compagnie d'assurances sur la vie, à Paris.

Bilan au 31 décembre 1903.

Actif			Passif	
fr.	ct.		fr.	ct.
15,000,000	—	Obligations des actionnaires.	Capital social	15,000,000 —
140,000	74	En caisse.	Réserve statutaire	16,126,557 11
2,900	—	Effets à recevoir.	Réserves spéciales:	
105,562,542	77	Immeubles.	Réserves pour diverses éventualités	fr. 2,547,307.31
30,720,448	73	Prêts hypothécaires.	» sur immeubles	» 9,622,355.72
350,310,442	27	Valeurs.	» de bénéfices	» 1,000,000. —
8,732,205	71	Cautionnements déposés auprès de gouvernements.	Réserves des risques en cours	469,073,252 —
18,618,526	10	Prêts sur polices.	Corrections relatives à l'échéance des primes	10,256,767 —
137,891	11	Banque de France.	Réserves pour sinistres et rentes à régler	2,894,288 94
6,002,651	53	Créances près des agences et des assurés.	Réserves supplémentaires:	
6,141,957	53	Intérêts et loyers à recevoir.	1° D'ancienne origine des comptes d'assurances sans participations et des R. 3	fr. 6,191,000. —
5,896,101	80	Usufruits et nues-proprétés.	2° Nouvelles et générales en prévision de l'application de nouvelles tables de mortalité	» 4,288,415. —
142,111	—	Débiteurs divers.	Réforme des réserves mathématiques d'anciens comptes	658,675 —
1,314,054	—	Autre actif. (B. 62)	Fonds de prévoyance de la compagnie	503,316 15
			Compagnies d'assurances et de réassurances	266,459 75
			Dividende dû aux actionnaires pour les exercices précédents	15,936 —
			Sommes dues aux assurés participants pour les exercices précédents	64,719 20
			Créditeurs divers	2,651,189 12
			Autre passif	1,695,142 —
			Profits et pertes	5,866,452 99
548,721,833	29			548,721,833 29

Les mandataires généraux: D'Espine Fatio & Cie.

LE SOLEIL SÉCURITÉ GÉNÉRALE, Compagnie d'assurances contre les accidents, à Paris.

Bilan au 31 décembre 1903.

Actif.			Passif.	
fr.	ct.		fr.	ct.
7,500,000	—	Actions, capital non appelé.	Actions, capital social	10,000,000 —
904,677	45	fr. 247,255.85 Immeuble, cité d'Antin, 7.	Réserve statutaire	fr. 2,000,000. —
		» 657,421.60 Immeuble, Rue Mogador, 23.	Fonds de prévoyance	» 112,609.82
8,197,248	68	fr. 5,397,708.25 Rente 3 % (153,900).	Réserves { Réserve pour éventualités	» 820,000. —
15,729	90	» 2,799,540.43 Oblig. de Chemins de fer français (6,650).	Capitaux de rentes viagères et tempor. suiv. tables R. F. 3 1/2 %	» 163,760.37
		Nues propriétés de fr. 1,372 rente 3 %.	Fonds de prévoyance du personnel	3,096,370 19
		fr. 5,477.75 Espèces en caisse	Intérêts et dividendes arriérés	171,473 11
		» 6,485.44 Banques de France	Cautionnements des agents	52,122 50
184,292	24	» 171,469.80 Crédit lyonnais	Rentiers (arrangés de rentes échues)	297,225 —
		» 859.25 Crédit industriel	Commissions à payer	9,305 —
		fr. 142.30 Effets à recevoir	Primes précomptées	15,530 07
9,636	50	» 9,494.20 Quittances à encaisser	Provisions des assurés	520,251 —
		Primes et effets à recevoir.	Comptes courants divers	611,916 90
45,078	95	Compte général des agences.	Sinistres restant à régler	617,192 58
71,543	05	Intérêts acquis au 31 décembre 1903.	Prélèvement statutaire	800,497 55
12,960	—	Avances à l'état (impôt sur dividende 1903). (B. 63)	Intérêts et dividendes 1903	124,964 36
			Solde du compte de profits et pertes	560,000 —
16,941,166	77			64,318 51
				16,941,166 77

Lausanne, le 26 juillet 1904.

Le mandataire générale pour la Suisse: E. Moret, not.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Internationale Wechselkurse

(Sichtkurse).

	Schweiz		Amsterdam		Deutschland		Italien		London		Paris ¹⁾		Wien		New York 60 Tage	
	Geld Fr.	Brief Fr.	Geld fl.	Brief fl.	Geld Mk.	Brief Mk.	Geld L.	Brief L.	Geld per 1 £	Brief	Geld Fr.	Brief Fr.	Geld s.	Brief s.		
Schweiz pr. Fr. 100.—																
2. Juli	—	—	—	—	81.08	81.08	99.95	100.05	Fr. 25.16	25.21	perte 1/32	prime 2/32	95.07 1/2	95.17 1/2	—	
9. "	—	—	—	—	80.97 1/2	81.03 1/2	100.02 1/2	100.12 1/2	25.17	25.22	pair	prime 1/32	95.02 1/2	95.12 1/2	—	
16. "	—	—	—	—	81.—	81.06	99.95	100.05	25.17	25.22	perte 1/16	prime 1/16	95.05	95.12 1/2	—	
23. "	—	—	—	—	81.—	81.04	99.95	100.05	25.20 1/2	25.25 1/2	perte 1/16	prime 1/16	95.—	95.10	—	
30. "	—	—	—	—	81.10	81.14	100.—	100.10	25.20 1/2	25.25 1/2	pair	prime 1/16	95.02 1/2	95.12 1/2	—	
Amsterdam pr. fl. 100.—																
2. Juli	208.45	208.70	—	—	169.08	169.17	208.85	208.55	fl. 12.04 1/2	12.09 1/2	206 1/2	206 1/2	198.90	198.50	—	
9. "	208.50	208.75	—	—	168.93	169.07	208.50	208.70	12.05	12.10	206 1/2	206 1/2	198.52 1/2	198.75	—	
16. "	208.80	208.86	—	—	169.01	169.17	208.40	208.60	12.05	12.10	206 1/2	206 1/2	198.40	198.60	—	
23. "	208.70	209.—	—	—	169.05	169.22	208.60	208.80	12.06 1/2	12.11 1/2	206 1/2	206 1/2	198.37 1/2	198.60	—	
30. "	208.50	208.75	—	—	169.11	169.27	208.50	208.70	12.07	12.12	206 1/2	206 1/2	198.45	198.65	—	
Deutschland pr. Mk. 100.—																
2. Juli	128.87	128.44	59.15	—	—	—	123.87 1/2	123.47 1/2	Mk. 20.88	20.43	122 1/2	122 1/2	117.82 1/2	117.52 1/2	Mk. 4=85 cts.	
9. "	128.43	128.50	59.15	—	—	—	123.42 1/2	123.52 1/2	20.88 1/2	20.43 1/2	122 1/2	122 1/2	117.82 1/2	117.52 1/2	95	
16. "	128.40	128.47 1/2	59.15	—	—	—	123.40	123.50	20.39 1/2	20.44 1/2	122 1/2	122 1/2	117.80	117.60	95	
23. "	128.87	128.44	59.10	—	—	—	123.87 1/2	123.47 1/2	20.42 1/2	20.47 1/2	122 1/2	122 1/2	117.27 1/2	117.47 1/2	94 1/2	
30. "	128.27	128.32	59.10	—	—	—	123.32 1/2	123.42 1/2	20.43 1/2	20.48 1/2	122	122 1/2	117.20	117.40	94 1/2	
Italien pr. Lire 100.—																
2. Juli	99.94	100.—	—	—	81.02 1/2	81.10 1/2	—	—	L. 25.16	25.21	perte 1/16	prime 2/16	95.05	95.15	—	
9. "	99.90	99.96	—	—	80.91	80.99	—	—	25.17 1/2	25.22 1/2	perte 1/16	prime 1/16	94.95	95.10	—	
16. "	99.95	100.05	—	—	80.98	81.06	—	—	25.17 1/2	25.22 1/2	perte 1/16	prime 1/16	95.—	95.15	—	
23. "	99.95	100.02	—	—	80.99	81.06	—	—	25.19 1/2	25.24 1/2	perte 1/16	prime 2/16	95.02 1/2	95.12 1/2	—	
30. "	99.92	99.97	—	—	81.02	81.09	—	—	25.22	25.27	perte 1/16	prime 1/16	95.02 1/2	95.12 1/2	—	
London pr. £ 1.—																
2. Juli	25.16 1/2	25.17 1/2	12.07	—	£ 20.88	20.43	25.17	25.19	—	—	25.17 1/2	25.18 1/2	£ 10=23.43 1/2	239.60	4.86, 20	4.87, 20
9. "	25.19	25.20 1/2	12.07 1/2	—	204.08	204.17	25.20	25.22	—	—	25.20 1/2	25.21 1/2	239.45	239.65	4.85, 20	4.87, 20
16. "	25.20 1/2	25.22 1/2	12.07 1/2	—	204.21	204.34	25.19 1/2	25.21 1/2	—	—	25.21	25.22	239.47 1/2	239.67 1/2	4.84, 20	4.87, 20
23. "	25.23	25.24 1/2	12.08 1/2	—	204.45	204.57	25.22	25.24	—	—	25.24	25.25	239.77 1/2	239.97 1/2	4.84, 20	4.87, 20
30. "	25.22 1/2	25.23 1/2	12.09 1/2	—	204.57 1/2	204.67 1/2	25.23	25.25	—	—	25.23 1/2	25.24 1/2	239.82 1/2	240.—	4.85	4.88, 20
Paris pr. Fr. 100.—																
2. Juli	99.91	99.96	47.92 1/2	—	81.01 1/2	81.06	99.90	100.—	Fr. 25.16	25.21	—	—	95.05	95.15	§ 1 = Fr. 5.18 1/2	
9. "	99.89	99.94	47.90	—	80.92 1/2	80.97	99.97 1/2	100.05	25.18 1/2	25.23 1/2	—	—	95.—	95.10	5.18 1/2	
16. "	99.97	100.02	47.90	—	80.98	81.04	99.92 1/2	100.02 1/2	25.19	25.24	—	—	95.—	95.15	5.18 1/2	
23. "	99.95	99.99	47.90	—	81.—	81.04	99.92 1/2	100.02 1/2	25.21	25.26	—	—	95.02 1/2	95.15	—	
30. "	99.92	99.97	47.90	—	81.04	81.09	99.95	100.05	25.22	25.27	—	—	95.02 1/2	95.12 1/2	5.18 1/2	
Wien pr. Kr. 100.—																
2. Juli	105.05	105.17	—	—	85.17	85.23	105.15	105.25	Kr. 23.90	24.—	103 1/2	104 1/2	—	—	—	
9. "	105.05	105.15	—	—	85.14	85.19	105.10	105.20	23.80	24.—	104.—	104 1/2	—	—	—	
16. "	105.10	105.20	—	—	85.16	85.21	105.12 1/2	105.22 1/2	23.81	24.01	104.—	104 1/2	—	—	—	
23. "	105.07	105.17	—	—	85.17	85.24	105.10	105.20	23.84	24.04	104.—	104 1/2	—	—	—	
30. "	105.07	105.15	—	—	85.26	85.32	105.10	105.20	23.94 1/2	24.04 1/2	104.—	104 1/2	—	—	—	
New York pr. \$ 1.—																
2. Juli	5.15 1/2	5.16 1/2	—	—	4.18 1/2	4.18 1/2	5.16	5.17	§ 49 1/2	49 1/2	5.15 1/2	5.16 1/2	—	—	—	
9. "	5.16 1/2	5.17	—	—	4.18 1/2	4.18 1/2	5.16	5.17	49 1/2	49 1/2	5.16 1/2	5.17 1/2	—	—	—	
16. "	5.18 1/2	5.17	—	—	4.18 1/2	4.19	5.16 1/2	5.17 1/2	49 1/2	49 1/2	5.18 1/2	5.17 1/2	—	—	—	
23. "	5.16 1/2	5.17 1/2	—	—	4.18 1/2	4.19 1/2	5.16 1/2	5.18	49 1/2	49 1/2	5.16 1/2	5.17 1/2	—	—	—	
30. "	5.16 1/2	5.17	—	—	4.18 1/2	4.19 1/2	5.16	5.18	—	—	5.16	5.17 1/2	—	—	—	

¹⁾ Die Kurse für Amsterdam, Deutschland und Wien sind Dreimonats-Kurse.

Batavia.

(Bericht des schweiz. Konsuls, Herrn Ernst Schuurtenberger, über das Jahr 1903.)

I.

Der folgende Bericht betrifft hauptsächlich Java und Madura, da bezüglich der übrigen zu diesen Kolonien gehörigen Inseln, d. h. über die von denselben ein- und ausgeführten Artikel, soweit solche nicht über Java gehen, nähere Angaben kaum erhältlich sind.

Allgemeines. Im allgemeinen kann 1903 wohl unter die bessere Hälfte der Jahre eingerechnet werden. Die Ernteerträge kamen ungefähr denen des vorigen Jahres gleich, oder übertrafen diese quantitativ bei einzelnen Produkten, während bezüglich der Preise beinahe durchweg Verbesserungen gegenüber dem vorhergehenden Jahre zu verzeichnen sind. Eine Ausnahme machte in West-Java «Reis», indem die Ernte sehr klein und auch qualitativ bedeutend geringer ausfiel, als gewöhnlich.

Das Importgeschäft, das bei der ohnehin geringen und verhältnismässig nur wenig Geld unter die eingehorene Bevölkerung bringenden Industrie gänzlich vom Ertragnis der Kulturen abhängt, war in Ost-Java weit besser als im Westen der Insel. Trotz der stark steigenden Baumwollwerte war es, zufolge grosser Vorräte, in der ersten Hälfte des Jahres schwer, die Verkaufspreise zu verbessern, und es gelang solches nur langsam und lange nicht in dem Masse, in welchem es in Europa aufwärts ging.

Fallissementen unter den chinesischen und arabischen Händlern kamen weit weniger vor als in den vorhergehenden Jahren. Zwar haben die damals durch die Importeure erlittenen schweren Verluste einzelne Firmen zu einer Einschränkung der für manchen Artikel langen und grossen Kredite veranlasst, aber sie haben nicht vermocht, den Bestrebungen für ein allgemeines gemeinschaftliches energisches Vorgehen behufs gründlicher Verbesserung der Kreditverhältnisse zum erfolgreichen Durchbruch zu verhelfen, und so dürfte demnach die Besserung nur eine zeitweise sein.

Auf die einzelnen Hauptartikel näher einzutreten, muss, was das Exportgeschäft betrifft, Zucker wohl obengesetzt werden; die andern Artikel folgen dann alphabetisch.

Das mit Zuckerrohr bepflanzte Areal und der Ertrag der jetzt abgelaufenen Ernte werden geschätzt auf: 103,000 ha brutto, resp. 91,500 ha netto und 944,000 Tonnen Zucker. Für 1904 sollen angepflanzt sein: 106,800 ha brutto, 94,900 ha netto, also 3 1/2 % mehr als für 1903.

Die Erlöse für Muscovados Nr. 12/14 (sogen. amerikanischen Sortiment) bewegten sich zwischen Fr. 5 1/4 & Fr. 6 per pic. (à 61,76 kg) franko Seehafen Java und für andere Qualitäten entsprechend mehr resp. weniger. Gute und mit den neuesten Maschinenriemen ausgerüstete Fabriken machten auch bei den niedrigsten Preisen noch ordentliche Gewinne.

Die Ausfuhr findet statt hauptsächlich nach Nord-Amerika, ferner nach Australien, China, Japan, Europa und Vorder-Indien.

Die Zahl der Zuckerröhrer beträgt zirka 185.

Arak. Es wurden ausgeführt: in 1903 zirka 27,000 hl gegen zirka 20,000 hl. in 1902.

Cacao. Hiavon betrug der Export: in 1903 zirka 22,000 picol (à 61,76 kg); in 1902 zirka 60,000.

Chinin. Von den zu Batavia in Auktion verkauften Quantitäten wurden

exportiert: in 1903 zirka 32,000 kg, in 1902 zirka 27,500 kg, während die Ausfuhr von Chinabast betrug: in 1903 zirka 6 1/2 Mill. kg, in 1902 zirka 6 Mill. kg. Die Preise waren derart, dass die Pflanzer gute Geschäfte machten.

Ihre günstige Lage und ihr Fortbestehen überhaupt, hat diese Kultur ausschliesslich der Errichtung (im Jahre 1896) der Fabrik behufs Verarbeitung der Rinde zu Chinin in Java selber, zu verdanken. Hiedurch sind Preise für Rinde wieder auf das drei- bis vierfache von dem gestiegen, worauf der Verband der europäischen Fabriken sie künstlich heruntergedrückt hatte und jahrelang hielt, und wobei kein Planzer mehr bestehen konnte.

Coprah. Trotzdem die Preise hoch blieben, ging die Ausfuhr zurück, und betrug in 1903 nur zirka 230,000 picol gegenüber zirka 300,000 picol in 1902. Auch für 1904 wird auf nicht viel mehr als das vorjährige Quantum gerechnet. Die Ausfuhr aus Padang belief sich in 1903 auf zirka 102,000 picol.

Damar. Für diesen Gummi, der aus Sumatra und Pontianak (Borneo) kommt, ist der Hauptmarkt Batavia, von wo aus in 1902 und 1903 je zirka 30,000 picol jährlich exportiert wurden. Die Preise betragen zirka Fr. 32 per picol in Batavia.

Guttapercha. Von und über Java wurden in 1902 und 1903 je zirka 400 picol jährlich ausgeführt.

Häute und Felle. Von Java werden grosse Quantitäten getrocknete Büffel- und Kuhhäute, sowie Ziegen- und Schaffelle exportiert, die Häute hauptsächlich nach Europa, die Felle auch nach Amerika.

Für die Büffelhäute scheint, besonders für die Chromgerberlei, Bedarf zu bestehen, während die Javafelle ganz besonders gut zu sein scheinen, sodass sie selbst innerhalb weniger Jahre auf das Doppelte ihres früheren Wertes stiegen und sehr gesucht sind.

Holz. Das Djattiholz wird als vorzügliches Baumaterial in Balken, Brettern und Schwellen überallhin exportiert, und es betrug die Ausfuhr in 1903 einen Wert von zirka Fr. 1,000,000, in 1902 einen solchen von zirka Fr. 500,000; doch war auch im vergangenen Jahr das Geschäft im allgemeinen wenig lohnend.

Indigo. Auch dieser Artikel gab keine Befriedigung, indem die Preise ungenügend blieben. Ausgeführt wurden in 1903 1,100,000 kg gegen 1902 730,000 kg.

Kaffee. Mit dieser Kultur geht es stetig rückwärts. Diejenigen Pflanzungen, welche nur auf den frühern hohen Preisen treiben und die nicht neben Kaffee noch andere Kulturen pflügen, oder zeitig heranzuziehen vermochten, sind schon grösstenteils verschwunden. Für 1904 sind die Ernteaussichten traurig, und obschon man in den schlechten Zeiten gelernt hat, viel billiger als früher zu arbeiten, so gefährdet die bevorstehende Missernte jedenfalls neuerdings die Existenz manches Landes.

Die Preise wurden gegen Ende des Jahres etwas besser, und es zeigte sich für gute Liberiasorten selbst reger Begeh, sodass verschiedene Ernten zu Fr. 27 per picol und darüber auf Lieferung hier verkauft werden konnten, was seit langer Zeit weder bei Java noch bei Liberia mehr vorgekommen ist. Aber selbst wenn auch Javasorten wesentlich anziehen sollten, so würde dies doch kein Equivalent für den Ausfall in der Quantität der zu erwartenden Ernte bieten können.

Die Ernten betragen und werden geschätzt, in picols:

	Kaffee aus den Regierungs-anpflanzungen		Kaffee aus den Anpflanzungen von Privaten	
	JAVA	LIBERIA	JAVA	LIBERIA
in 1897	?	?	401,000	84,000
" 1902	186,000	19,000	346,000	68,000
" 1903	280,000	15,000	298,000	85,000
für 1904	66,000	15,500	182,000	120,000

Was die Regierungskaffees betrifft, von denen die Hauptsorten die Preanger- und Malang-Kaffees sind, so werden diese zum Teil in Amsterdam, zum Teil in Batavia in Auktion verkauft, hier in Losen von 200 picol. Die Kaffee der Privatländer gehen, seitdem diese Ernten nicht mehr wie früher im voraus hier auf Lieferung verkauft werden können, zum Verkauf nach Holland.

Die Padang-Regierungskaffee — Privatländer gibt es dort nur wenig — kommen in Padang in Einschreibung und finden meistens ihren Weg nach Amerika. Der Export von Padang betrug gegenüber seinem Maximum von 203,000 picol in 1871, in 1902 70,000 picol, in 1903 30,000 picol und ist die Schätzung für 1904 30,000 picol.

Ueber andere Sumatra-Kaffee, wie Lahat und Kroë, sowie über Bonthain (Celebes) und Ball sind keine Zahlen erhältlich.

Kapok. Dieses Produkt geht in der Hauptsache nach Holland, ferner auch direkt nach Australien und Amerika. Die Ernte war im vergangenen Jahr mässig und figuriert unter der Ausfuhrziffer von rund 70,000 picol ein Teil der Ernte von 1902. Die Preise betragen je nach Provenienz und Qualität Fr. 18 à Fr. 22 per picol, franko Seehafen Java.

Ölkerne. Die auf diese Artikel drückenden Frachten sind viel höher als in andern Europa näher gelegenen Ländern und stehen der Entwicklung des Exportgeschäftes sehr hemmend im Wege.

Pfeffer. Die Ernte in den Lampongs (Südost-Sumatra) betrug in 1903 zirka 174,000 picol (à 61,76 kg) und wurde zu Batavia à Fr. 32 bis 35 per picol verkauft. Ueber die Aussichten für 1904 ist noch nichts bekannt. Der Atjehpfeffer wird über Singapore exportiert, und es stehen Zahlen nicht zur Verfügung. Was Java betrifft, so wird dieser Kultur mehr Aufmerksamkeit zugewendet als früher, und sie ist manohem der tiefergelegenen Kaffeeländer schon eine willkommene Stütze in diesen für Kaffee so blühenden Zeiten geworden. Die Produktion Javas wird auf zirka 18,000 picol für 1903 anzunehmen sein.

Reis. Infolge der namentlich in Ostjava sehr ausgedehnten Zuckerpflanzungen, können namentlich jene Gegenden mit ihrer starken Bevölkerung nicht genügend Reis für den eignen Bedarf produzieren, und muss jährlich aus Saigon und Rangoon viel Reis — billige Sorten — eingeführt werden. Trotz des guten Ausfalles der Reis- und Maisernten im Osten, betrug die

Einfuhr doch noch: in 1903 voll 1,000,000 picol gegen in 1902 zirka 3,250,000 picol.

Aus Westjava, wo keine oder doch nur wenige Zuckerfabriken stehen, wird alljährlich Reis — gute Sorten — nach Holland ausgeführt und belaufen sich die Verschiffungen in 1903 auf zirka 630,000 picol, in 1902 auf zirka 570,000 picol. Die Erlöse für den exportierten Reis stellen sich auf zirka Fr. 7 per picol franko Packhaus Seehafen Java, während die eingeführten Sorten auf zirka Fr. 5 bis Fr. 6 per picol franko Packhaus Seehafen Java zu stehen kamen.

Rottan. Von resp. über Java wurden exportiert in 1903 zirka 40,000 picol, in 1902 zirka 33,000 picol.

Tabak. Aus Java wurden exportiert in 1903 rund 33 Mill. kg, in 1902 rund 27 Mill. kg; betreffs der Ausfuhr von Dell (Sumatra) stehen mir keine Zahlen zur Verfügung. Die Preise sind nach den verschiedenen Sorten sehr auseinanderlaufend, im allgemeinen scheinen sie nicht ungünstig gewesen zu sein.

Tapioamehl. Die Ausfuhr betrug in 1903 zirka 220,000 picol, in 1902 zirka 150,000 picol und die Preise für Prima-Qualität Fr. 5 per picol und darüber, franko Seehafen Java.

Tea. Diese Kultur, welche ziemlich ausschliesslich in Westjava betrieben wird, hat ein recht gutes Jahr hinter sich. Ausgeführt wurden in 1903 rund 9 1/2 Mill. kg, in 1902 rund 7 Mill. kg. In der Hauptsache geht der Tea nach London und Holland und wird dort verkauft.

Diverse. Ausser obigen Produkten sind als Ausfuhrartikel zu nennen: Muskatnüsse, Fulle (Muskatblüte), Gewürznelken, Copalgummi, Bambushüte, Baumbast (für Hutfabrikation), Riechwurzeln, ätherische Oehle, Perlmuttereschalen, Vogelhälge, Zimmet, Aloefasern (Hanf), Baumwolle, Cassiafrüchte, Gambl.

Ansländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.			
	23. Juli.	30. Juli.	
	Mark	Mark	
Metallbestand	958,672,000	926,087,000	Notencirkulation
Wechselportef.	756,881,000	787,973,000	Kurzf. Schulden
			2,256,493,000
			539,076,000
			484,766,000
Niederländische Bank.			
	23. Juli.	30. Juli.	
	fl.	fl.	
Metallbestand	143,770,040	143,588,142	Notencirkulation
Wechselportef.	64,968,045	61,771,423	Conti-Correnti
			238,063,240
			7,370,387
			238,849,385
			5,808,128

Annoucen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Société du Café-Chocolat de Vallorbe.

Les actionnaires de cette société sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour lundi 15 courant, à 8 heures du soir, salle du Café-Chocolat avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Dissolution et liquidation de la société. (1750;)
- 2° Propositions individuelles.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées sur présentation des titres, les 11 et 13 courant, dès 7 1/2 heures du soir, au Café-Chocolat.

Le conseil d'administration.

Amtliches Güterverzeichnis.

Beneficium Inventarii.

Friedrich Obrecht, von Wiedlisbach, geb. 1855, gew. Inhaber der Firma «Fritz Obrecht» Buch- und Akzidenzdruckerei, Beundenfeldstrasse Nr. 17, in Bern. Eingabefrist bis und mit 7. September 1904 in die Amtsschreiberei Bern. Nichteingabe wird als Verzicht auf die Forderung ausgelegt. (1722;)

Bern, den 28. Juli 1904.

Für den Amtsschreiber,
Der Stellvertreter:
Lehner, Notar.

Die Lieferung von Mobiliar

für das neue Postgebäude in Chur

wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im Bau Bureau des neuen Postgebäudes in Chur zur Einsicht aufgelegt. [1753]

Uebernahtmsofferten sind verschlossen, unter der Aufschrift: «Angebot für Postgebäude Chur», bis und mit dem 14. August nächstbin, franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Submittenten werden eingeladen, der Eröffnung der Angebote, welche am 15. August 1904, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 103, Bundeshaus Westbau, stattfinden wird, beizuwohnen.

Bern, den 2. August 1904.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Pittsburg-Visible-Schreibmaschine

mit vollkommen sichtbarer Schrift, neu, billigst zu verkaufen. Gefl. Offerten sub Chiffre B E 4396 an Rudolf Mosse, Basel. (1757;)

Sohn alter Fabrikantenfamilie, ehrenhaften Rufes, aber infolge von Geschäftskrisen finanz. geschwächter Stellung, seit Liquidation des elterlichen Geschäftes als Buchhalter tätig, sucht Gelegenheit, Wiedererlangung einer entsprechenden Existenz. Gefl. Anerbieten, jedoch nur durchaus rechtlicher Natur, unter Z S 6443 an Rudolf Mosse, Zürich. [1754]

Eine leistungsfähige Hannamalz-fabrik sucht [1756]

tüchtigen Vertreter

bei guten Konditionen. Offerten sub W V 4751 befördert Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2.

Fabrik für Eisenkonstruktionen A.-G.

vormalis Schäppi & Schweizer.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur statutengemässen

ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 22. August 1904, abends 5 1/2 Uhr, in das „Restaurant Payer“ in Zürich eingeladen, zur Erledigung folgender

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz per 30. Juni 1904; Entgegennahme des Berichts der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 2) Beschlussfassung betreffend Verteilung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
- 3) Bestätigung der Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates und Wahl der Kontrollstelle.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisorenbericht liegen vom 14. August a. c. ab im Bureau der Fabrik in Albisrieden zur Einsicht der Aktionäre auf. (1755;)

Gegen Ausweis über den Aktienbesitz können die Aktionäre die Zutrittskarten zur Generalversammlung ebendasselbst beziehen.

Albisrieden-Zürich, den 29. Juli 1904.

Der Verwaltungsrat.

Albert Chopard,

ancien comptable, secrétaire français de la chambre cantonale bernoise du commerce et de l'industrie, à Biemme,

sera disponible prochainement par suite d'expiration d'emplol comme fonctionnaire de l'état pendant sept ans; il offre ses services selon ses aptitudes commerciales.

Références de premier ordre. (1752;)

Basler Handelsbank in Basel.

Volleinbezahltes Aktienkapital: Fr. 20,000,000. —
Reservefonds: » 2,250,000. —

Ausgabe von Obligationen.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

3 3/4 % Obligationen unseres Institutes
auf 3, 4 oder 5 Jahre fest

— al pari. —

Die Obligationen werden in durch 500 teilbaren Beträgen in Franken ausgestellt.

Die Titel sind mit Semestercoupons per 15. Januar und 15. Juli oder 15. April und 15. Oktober versehen.

Die auf 3, 4 oder 5 Jahre fest ausgestellten Obligationen können nach Ablauf sowohl vom Gläubiger als von der Schuldnerin auf 6 Monate gekündigt werden und zwar jeweils auf einen Couponterm. Je nach Wunsch werden Obligationen auf Namen oder Inhaber ausgegeben.

(1737;)

Die Direktion.